



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

D. Achim von Jeetze verkauft den Vicarien der Peterskirche zu Stendal
eine Hebung aus Hohenwultzke wiederkäuflich, am 20. Januar 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Tangermunde, vnde gantze Capittel darfuluest Bekennen vnde betugen vor vns vnde allen vn-
 szen nakameden domheren tor Clus vorschreuen, mit crafft dusses brifes, vnd sunft vor alfweme,
 de en feen edder horen lesen, dat wy recht vnde redeliken vnde vmme notorft willen vnser
 genante kerken effte Capellen vnde vnser Capittels vorkofft hebben vnde verkopen iegenwardich vth
 alle vnser vnde vnser Capittels redesten gudern vnde renthen, de wy hebben vnde noch anwar-
 dende syn, den Erhaffligen heren vnde vicarien der kerken Sancte Petri to Stendal, de nu sinth
 vnde allen oren nakamenden vicarien der sulften kerken eyenen guden rinfchen gulden Jarliker
 renthe vnde tinfes, alle Jar in de Pingest weke to bereydende vnde betalende in de Stad Sten-
 dal sunder vortoch. Hyr vor hebben vns de genanten vicarien der kerken sunte Peters to Sten-
 dal wol to danke vnde tornüge gegheuen vnde betalet vefsteyn gude rinfche ghulden, de wy van
 em vul vnde all entfangen vnde in vnser kerken vnde Capittels nuth vnde framen gekeret vnde
 gewant hebben, vnde seggen ok den Erhaffligen vicarien sodaner vefsteyn gude rinfche ghulden
 gantz fry, quith vnde los, In crafft dusses brifes etc. — Desses alles to groter orkunde vnde wif-
 fenheit hebben wy Nicolaus Berbom, Cristofen Spifer, Johannes Segher, Steffan
 Segher vnde Johannes Burs, alle domheren tor Clus, vnde gantze Capittel dar fuluest vor vns
 vnde alle vnse nakamen vnser Capittels Ingefeghel wiliken laten hangen nedden an dussen apen
 briff, de gegheuen is na crifti gebord dufent virhundert iar, dar na in deme neghen vnde ne-
 ghtigesten Jare, des Middewekens in den hilghen Pingesten.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Peterskirche zu Stendal.

D. Achim von Jetze verkauft den Vicarien der Peterskirche zu Stendal eine Hebung aus
 Hohenwulzke wiederkäuflich, am 20. Januar 1500.

Ick Achim van Jetze, wanhaftich to hoghen wultzke, bekenne —, dat ick meth
 wolbedachten mode vnde wyllen vnde vulbord myner eruen vnde sunderlyken mynes vader han-
 szes van Jetzen, wanastich to Portze, — vorkope — den Erhaffighen heren vicarien in Sunthe
 Peters kerken to Stendal, de nw. vicarien synth, vnd allen oren nakamenden vicarien der sul-
 uesten kerken eyenen haluen wispel roggen gudes reynes kornes Stendelscher mathe vnde jarlyker
 renthe in deme dorpe to hogen wultzke aner delse nascreuen haue, houen, wyfcke, holte meth
 aller tobehoringhe, nenerleye vthgenamen: Auer den hoff meth aller tobehoringe, dar nw hans
 schulten vppe waneth vnd houen in brukinghe hefft, veer Schepel roggen; Auer Hinrick steffens
 hoff myth aller tobehoringhe veer schepel roggen; Auer Cone voltzken hoff meth aller tobehoringhe
 veer schepel roggen; alle jarliker renthe vnde Stendelscher mathe. Hir vor hebben my de gnante
 vicarien gegeuen vnde wol to dancke vornoget, bereydet vnde betalet achtteyn gude rinfzke gul-
 den vnde veer Stendelsche schillinge, de ick ergnante Achim van Jetze vul vnde all entfan-
 ghen vnde in mynen vnde myner eruen nuth vnde vramen gekeret vnde gewanth hebbe etc. —
 Alle artikel, puncte vnde stücke deszes breues in sampt vnde en yszlick besundern laue ick er-
 gnante Achim van Jetze, fakeweldich, vor my vnde myne eruen vnde ick hans van Jetze
 laue sze ock vor vnde meth mynem szane achim, gelike fakeweldich, vor my vnde myne er-

uen meth ener vnghefcheyden fzamenden hant, vnde wy Jacob van ghore to narftede vnde frederick van gore tho Cothen lauen fze ock vor den gnanten Achim von Jetze vnde fine eruen, alze truwe medelauer, ftede, vafte vnde vnuorbraken in guden louen wol to holdende funder argheleit, bolze geuerde edder inuindinge nyer vunde. Des to merer wyfthenheyte vnde bekantniſſze hebben wy ergnanten Achim vnde hans van Jetze vor vns vnde vnſze eruen, vnde wy erbenomeden Jacob vnde frederick van Gore, medelauer, eyn yfzlick ſin ingeſegel meth guden willen vnde rechter wyfchopp lathenn hanghen nedden an deſſen apen breff, de gegeuen vnde gefcreuen is nha der bord criſti vnſzes heren duſent viſhundert Jar, ame daghe fabiani vnde ſebaltiani der hilgen merteler.

Nach dem Originalte im Pfarrarchiue der Peterskirche.

DI. Nachricht über die Verpflegung der Jungfrauen im Katharinenkloster zu Stendal, aus dem Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrhunderts.

Hyr volget na, wo ſick de prouen horen to gheuende den junckfrouen vnd den ermen luden. Drye in der weken behoret vns ſleſck prouen, Des ſondages, denn des dynfdages grone ſleſk, Des dunredages ſpeck eſſte droghe ſleſck, Des myddewekens XXX knapkefen vnd des ſonauendes in der ſuluen weken XXX knapkefen, in der anderen weken des myddewekens XXX ſchepen kefen. Sus horen ſick de kefen to gheuende dat gantze iar auer, alſe hyr vor ſteit, eyne weke vmme de ander. Item philippi vnd iacobi plecht me an to gheuende verſcke ſchepen kefen. Item alle frydaghe dat gantze iar auer vnd alle baden faſten daghen geft me eynen weggen; vthgenamen in der faſten, ſo geft me eynen herynck vor den weggen. Item in allen quater temper eynen yewelken eyn halft ſtaueken bers vnd viſ weggen vnd ock in der quater temper in der vaſten vnd in des hylghen kerſtes auende twe weggen, vppe watte dach de auent kommet, funder ſe gheuen ſe ſelden, vnd in der quater temper in den pyngelten ſo willen ſe noch brot eſte ber, dar vmme dat me botter eth, vnd behort ſick doch. Item in alle vnſer leuen frouwen auenden twe weggen vnd eyn Ofzel bers. Item in der faſten geft me tho den herynge drye wit brot, in vnſer leuen frouwen auende twe weggen, in der quater temper vyf weggen, Enghoden frydags anderhalue kryngel, item des hylgen kerſtes auent eyn quarter bers vnd vnſer leuen frouwen auent in der faſten eyn ofzel. Item van des hylgen kerſtes daghe an wente des ſondages in den groten faſtelauent geft me de auent prouen eynen haluen ſwyns ſoth eſte eyn ore edder eynen keſe. Item alle ſonauendes XXX ſtukke botteren, eyn iewelik ſtukke van eynem haluen punde, den ermen luden geft me ſe des mandages, de botter hort ſick ſtedes tho gheuende vnd nummer na tho latende. Item des mandages, des myddewekens vnd des ſonauendes horet vnns XXX maten melkes edder wadeken vnd den ermen luden eynem iowelck eyne mate, des fridages vorkoſte, grutte eſte erweten, den junckfrouwen geft me eynen ſchepel erweten vnd eynen haluen ſchepel grutten, de erweten kryghe wy, ſonder nicht de grutte, den ermen luden des dages eyn quarter dunne bers, yn eyner yewelken weke twe grote brot, gheachtet vp achte pennige. Item den faſtelauent eynem iewelken eyne mate mels, twe eyger, eyn half punt ſmoltes, feſteyn